



# GESÄNGE UND LIEDER

mit Begleitung der

Guitarre od. des Pianoforte

VON

## CARL KELLER

Hannover in der Hofmusikalienhandlung von Bachmann & Nagel.

N<sup>o</sup> 1. Ariette: Nur hin zu dir geliebtes Leben m. Pte 5g  
 „ 2. Wiegenlied: Schlaf bald mein Kind — 5.

N<sup>o</sup> 3. Ariette: Wenn glücklich seine Liebe macht — 5g  
 „ 4. Ariette alla Polacca: Kennst du der Liebe Sehnen 5.  
 m. Pte

11<sup>te</sup> Werk. Vier Gesänge — 18g  
 — N<sup>o</sup> 1. Die Laute: Wenn dir die Sehnsucht den Busen 5 „  
 — „ 2. Romanze: Zu kämpfen für der Christen Ehre — 8 „  
 — „ 3. Arioso: Land meiner seligsten Gefühle — 5 „  
 — „ 4. Abreise: Die Stunde ruft zum Scheiden — 5 „

12<sup>te</sup> Werk. Drei Gesänge — 12g  
 — N<sup>o</sup> 1. Polacca: Wonne wohnt im Frühlingshain — 9 „  
 — „ 2. Boleros: Der holden Blumen bunter Schimmer — 9 „  
 — „ 3. Ariette: Ihr lieblichen Mädchen „ herrlichen Frauen — 9 „

26<sup>te</sup> Werk. Ariette. Rondo alla Polacca: Nur bei dir, du meines Leb. 8 „  
 — Dieselbe mit Guitarre Begleitung — 6 „  
 m. Pte

25<sup>te</sup> Werk. Vier Lieder — 18g  
 — N<sup>o</sup> 1. Die Treulose Geliebte: In holder Jugend Prangen — 8 „  
 — „ 2. Der Wunsch: Ich wolt ich wär ein Vögelein — 6 „  
 — „ 3. Sehnen: Wenn ich des Morgens gehe — 6 „  
 — „ 4. Gesellschaftslied: Was stürket das Leben — 4 „

32<sup>te</sup> Werk. Vier Lieder — 20 „  
 — N<sup>o</sup> 1. Abendgesang: Es senkt mit kühlenden Gefieder — 6 „  
 — „ 1<sup>b</sup> Derselbe: für die Bassstimme — 6 „  
 — „ 2. Hedwigs Wunsch: Hedwig meine kleine Schwester — 8 „  
 — „ 3. Sehnsucht: Wo ziehst du Lüftchen so eilig hin — 6 „  
 — „ 4. Ursach „ Wirkung: Ich kann es nicht, ach! nicht sagen 7 „

Eigenthum der Verlagshandlung

von W. J. J. J. gest.

Sämmtliche Gesänge in einem Heft 3g Suber. Preis.



Nº 1<sup>a</sup>. ABENDGESANG.

GUITARRE.

Poco Adagio.

SINGSTIMME.

Mit Zartheit.

PIANO-FORTE.

Es senkt mit kühlendem Ge = fie = = der der A = = bend mild sich auf die Flur! es

schweigt der Hain, und sei = ne Lie = = der be = = le = = ben nicht mehr die Na = tur! des Mon = des sanf = te Strahlen



drin = = gen in mei = ne stil-le Einfam = keit, und mei = = ner Lau=te Tö=ne fin = gen der See = le

Luft, der See = = le Leid! denn ach! ein schmerzlich süs=ses Bang = = en, das mir die trunkne Brust er =

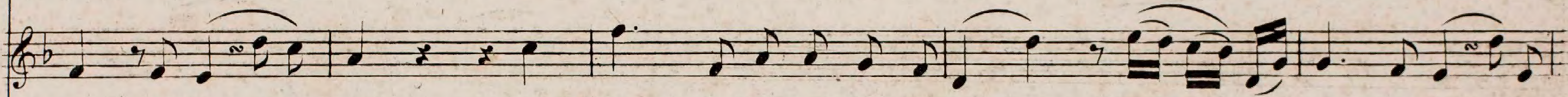
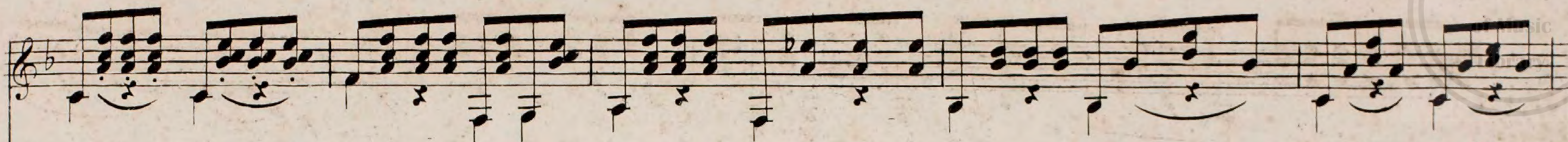
624 A . V.S.



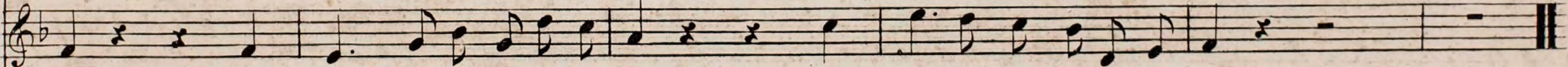
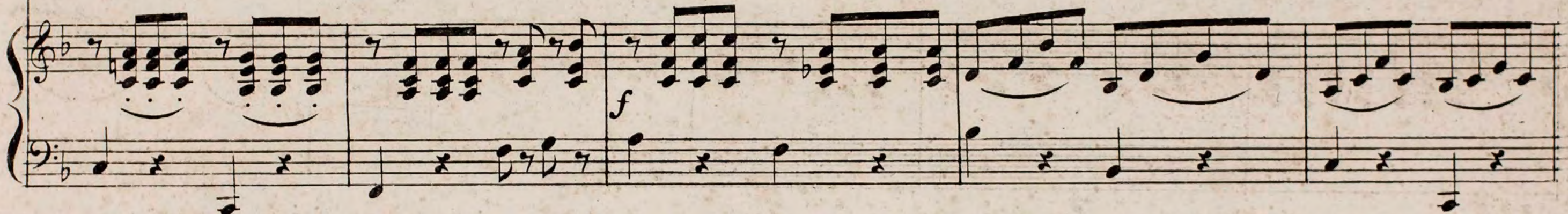
füllt, ruft mit der Sehnfucht Gluth ver-lan-gen, ein holdes, ein ge=lieb=tes Bild!-Dem stil= len Hain nur kan ich

sa= = gen, was ich der Theuren nie ge= stand: daß al= = le Pul=se ihr nur schlagen, seit= dem mein





Blick den Ih = = ren fand,      dafs      al = = le Pul=se ihr nur fchlagen,      feit=dem mein Blick den Ih = = ren



fand,      feit = = dem      meinBlick den Ih-ren fand,      feit = dem meinBlick den Ih-ren fand.      Heinrich Schütz.

